

# Erfahrungsbericht zur HoT Arbeit

## # 2022



## # Allgemeine Grundlagen

Das von der Gemeinde Hövelhof im Jahr 1975 errichtete und am 31.03.1976 seiner Zweckbestimmung übergebene Haus der Jugend (HOT) Hövelhof befindet sich an der Sennestraße im Bereich des Schulstandortes II (Schulzentrum der Sekundarstufe I).

Bei dem von der Gemeinde Hövelhof in eigener Trägerschaft betriebenen Haus handelt es sich um eine Einrichtung, die als offene Kinder- und Jugendfreizeitstätte nach den allgemeinen Grundsätzen des Landesjugendamtes in Verbindung mit den Richtlinien des Kreises zur offenen Jugendarbeit geführt wird.

Die allgemeinen Grundsätze, die Aufgabenstellung und Zielsetzung der pädagogischen Arbeit im HOT ergeben sich aus der vom Gemeinderat Hövelhof beschlossenen Satzung für das Haus der Jugend i.d.F. vom 30.10.1992.

Bei der Verwaltung und dem Betrieb sind zudem zu beachten:

- Haus- und Benutzungsordnung für das HOT vom 30.10.1992
- Dienstanweisung für die hauptamtl. im HOT tätigen MitarbeiterInnen vom 09.08.1993
- Geschäftsordnung des HOT-Kuratoriums vom 23.09.1976
- Geschäftsordnung des HOT-Jugendrates vom 16.02.1994
- Sonstige div. Dienstanweisungen für die hauptamtl. im HOT tätigen MitarbeiterInnen

## # Mitarbeiterteam

Harry Lause als 1. Fachkraft mit Leitungsfunktion (mit 31,0 Std./Woche)

Andrea Otto als 2. Fachkraft (mit 39,0 Std./Woche)

Heike Morgenroth als 3. Fachkraft (mit 27,5 Std./Woche)

Kerstin Aßmann als 3. Fachkraft (mit 19,5 St./Woche)

Bei insgesamt 3,0 Vollzeitstellen.

## # Qualitätssicherung und Innovation

Im Jahr 2022 wurden sowohl Onlineschulungen als auch Vorortangebote zu Fortbildungszwecken genutzt. Harry Lause nahm an einem internen Fachtag der Landesmedienanstalt NRW am 31.05. mit dem Thema „Cybergrooming“ teil. Es ging um neueste Studienergebnisse, Hinweise für die Sensibilisierung von Kindern und weiterführende Angebote der LfM. Am 28.11. nahm er an einem Onlineseminar zum Thema „safer Sexting“ teil. Hierbei ging es u.a. um die rechtliche Einordnung bei der Verbreitung jugendpornografischen Materials durch Jugendliche selbst, sowie die Maßnahmen der Strafverfolgungsbehörden. Das Seminar wurde ebenfalls von der LfM angeboten.

Alle MitarbeiterInnen haben am Auffrischungslehrgang „Erste Hilfe am Kind“ am 22.10. teilgenommen.

## # Nachwuchsförderung

### Praxisstelle HoT:

Das HoT ist sich seiner Rolle als attraktive Praxisstelle sehr bewusst. Nicht nur in der Wirtschaft werden Fachkräfte gesucht. Auch in der sozialen Arbeit bedarf es einer qualifizierten Nachwuchsförderung, um jungen Menschen das Arbeitsfeld offene Kinder- und Jugendarbeit nahe zu legen. Neben einer Praxisanleiterqualifizierung zählen auch der regelmäßige Austausch mit und der stetige Kontakt zur KatHo in Paderborn hier an oberster Stelle zu den Maßnahmen, die dazu führen, dass das Haus der Jugend als Praxisstelle bekannt und gefragt ist. Auch die Berufsausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher an den Berufskollegs Helene Weber und Edith Stein sorgt für regelmäßige Anfragen zur Absolvierung eines Praktikums im Haus.

Neben der Nachwuchsförderung stehen aber auch die Innovationskraft und die Offenheit für Projekte bei den AbsolventInnen im Fokus des Interesses. Immer wieder ließen sich unter den PraktikantInnen geeignete Kräfte für die Unterstützung während der Ferienbetreuung finden.

Im Jahr 2022 nahm am 1.3. Simon Keuer sein Praktikum im Rahmen des Studiums der sozialen Arbeit an der Fachhochschule Bielefeld auf. Das Studienprojekt umfasste 60 Tage. Durch den flexiblen Einsatz der Tage war eine Mitarbeit in der Ferienbetreuung möglich. Herr Keuer hat sich so gut in das Team eingearbeitet, dass er auch weiterhin zur Unterstützung z.B. bei der Jungengruppe Boys only oder bei größeren Veranstaltungen wie dem „Let´s fetz – Projekt“ auf Honorarbasis mitwirkt.

Das Thema Nachwuchsförderung wird allerdings auch im Haus selbst großgeschrieben. Wir stehen im ständigen **Kontakt mit unseren BesucherInnen** und versuchen, sie **in ihren Fähigkeiten zu fördern** und auch dementsprechend einzusetzen. Wenn größere Veranstaltungen stattfinden, unterstützen uns neben dem Jugendrat auch immer ausgewählte Jugendliche, die dann z.B. das Kinderschminken übernehmen können, Spiele bei der Kinderdisco anleiten und als DJ für die Musik sorgen. Und auch beim Mädchennachmittag findet sich oft die Möglichkeit, Jugendliche für die Programmangebote wie z.B. dem Haar- und Nagelstyling mit ins Boot zu nehmen. Auch beim Kochkurs tritt „unser“ Nachwuchs inzwischen unterstützend mit ein. Der geringe Altersunterschied wirkt sich oft positiv auf die Atmosphäre aus. Im Gegenzug lernen die Nachwuchskräfte in diesen begleiteten Situationen, nach und nach mehr Verantwortung zu übernehmen. Für manch einen entwickelt sich aus diesem Schnupperangebot in der Jugendarbeit auch eine **Berufsperspektive**.

Auch das **Thekenhelferteam** erfährt eine regelmäßige Förderung, indem es an ein **verantwortungsbewusstes Arbeiten** herangeführt wird. Das Team muss die Einsatzzeiten abstimmen und selbständig für Ersatz sorgen, wenn jemand ausfällt. Der Umgang mit KundInnen wird geübt und auch die gewissenhafte und verantwortliche Kassenführung gehört mit zu den Lernaufgaben. Halbjährlich werden mit den Jugendlichen reflektierende Mitarbeitergespräche geführt, um hierin persönliche Empfehlungen zu geben, die sie für ihren weiteren beruflichen Weg nutzen können. Die Plätze im Thekenteam sind unter den BesucherInnen sehr begehrt und wir könnten uns die MitarbeiterInnen dementsprechend aussuchen. Es ist jedoch auch vorgekommen, dass man gerade durch die **Übertragung von Verantwortung** und dem **Integrieren in das HoT Team** Jugendlichen mit einer eher negativen Perspektive eine Chance gegeben hat, um hierdurch unbemerkt unterstützend im Sinne eines **Empowerments** einzugreifen. Außerdem stellen wir unseren Jugendlichen gerne eine Bescheinigung über die Mitarbeit im Helferteam aus, die Bewerbungen beigelegt werden kann.

## **# Covid 19 – Jugendarbeit unter dem Motto „Machen, was aktuell möglich ist.“**

Erfreulicherweise konnte mit Beginn des Jahres eine weitere „Normalisierung“ in Bezug auf die Auflagen geschehen. Jugendarbeit ließ sich wieder unter Bedingungen durchführen, die den Bedürfnissen nach persönlichem Austausch und gemeinsamem Erleben gerecht werden konnten. Auch wenn zu Beginn des Jahres MitarbeiterInnen selbst betroffen waren und z.B. eine Veranstaltung der Zukunftswerkstatt kurzfristig in eine Onlinekonferenz umgewandelt werden musste. Durch die hohe Zahl der Infektionen zur Karnevalszeit entschlossen wir uns gegen das Ausrichten einer Kinderdisco, was eine reine Vorsichtsmaßnahme war, da dies theoretisch möglich gewesen wäre, weil diesbezüglich keine Auflagen bestanden.

## **# Angebot von verlässlichen Beziehungen**

Das HoT Hövelhof ist für viele Kinder und Jugendliche ein Ort, an dem sie sich gerne und in vielen Fällen täglich aufhalten. Zu diesen StammesbesucherInnen pflegen wir natürlich eine besonders intensive Beziehung. Sie lassen uns an ihren Sorgen und Herausforderungen teilhaben. Einige sind über mehrere Jahre **Stammesbesuchern** und schätzen die **Begleitung vom Kindsein zum Erwachsenwerden**. Diese nicht messbare Komponente der offenen Kinder- und Jugendarbeit, einer der „stabilen“ Partner an der Seite beim Aufwachsen zu sein, darf keinesfalls unterschätzt werden. Die Beziehungsarbeit, deren Annahme natürlich auf Freiwilligkeit beruht, ist die Grundlage für jahrelange Treue und ihr sollte stets ein gebührender Teil der Arbeit zugutekommen. Bei allem Ehrgeiz, attraktive Projekte und öffentlichkeitswirksame Aktionen durchzuführen, sind es eher die unsichtbaren Beiträge, die

bei vielen Jugendlichen ein **gelingendes Aufwachsen** gefördert haben. Deutlich wird dies oft erst viel später, wenn man mit ehemaligen BesucherInnen ins Gespräch kommt.

Nach dem ersten Lockdown im Jahr 2020 haben wir sehr viele ältere StammesbesucherInnen verloren, die sich umorientiert hatten und das Haus inzwischen nur sporadisch besuchen. Für uns bedeutete dies, dass wir mit einer wesentlich jüngeren Besucherschaft auch die Zusammenarbeit in den **verantwortlichen Positionen** wie Helferteam und Jugendrat **neu organisieren und einüben** mussten. Die engsten MitarbeiterInnen des Hauses und das pädagogische Team mussten sich also erst noch richtig kennenlernen und Vertrauen zueinander aufbauen. Insbesondere im Thekenteam ist es dadurch zu einer recht hohen Fluktuation gekommen. Es hat aber auch in einigen Fällen dazu geführt, dass die **Bindung an das Haus bereits sehr früh** und sehr eng gelungen ist. Zum Jahresende zeigt sich bereits, dass hier ein harmonisches und verlässliches Team gereift ist, das dem Haus auch in anderen Bereichen, wie z.B. in der Kreativgruppe „Atelier“ sehr verbunden ist. In der Novembersitzung des Kuratoriums wurden deshalb auch beschlossen, dass die Vorgabe für die Wählbarkeit in den Jugendrat von regulär 14 Jahren befristet für zwei Jahre auf 12 Jahre herabgesetzt wurde. Dies geschah aus dem Grund, dass somit die Abbildung der tatsächlichen Besucherschaft im Rat eher gegeben ist und wird bei der Jugendratswahl im Februar 2023 erstmalig umgesetzt.

## **# gemeinschaftliche Erlebnisse und Erholungsräume ohne Leistungsdruck**

Sowohl bei Kindern wie bei Jugendlichen hat das Jahr 2022 **viel Gesprächsbedarf** hervorgebracht. Nach den einschneidenden Erlebnissen durch die Pandemie reihten sich nun weitere Krisen an. Die Geschehnisse des Ukrainekrieges, die persönlich erlebbare Verteuerung des Lebens, die Klimakrise oder auch die Angst vor Inflation und der wirtschaftlichen Entwicklung zeigen belastende Spuren. Die aktuelle Trendstudie Jugend in Deutschland spricht davon, dass sich die Jugend derzeit im Dauerkrisenmodus befindet und dass der sonst so jugendtypische Optimismus derzeit nur oberflächlich ein beträchtliches Ausmaß an Verunsicherungen überlagert und Jugendliche vermehrt unter psychischen Belastungen leiden. Gerade in solchen Zeiten halten wir es für sehr wichtig, verlässliche Angebote und den Raum für gemeinschaftliche Erlebnisse zu bieten.

Für die jungen Menschen, die oftmals ihre **Informationen den sozialen Medien entnehmen**, bedeutet dies, dass sie dort vielfach mit „Halbwissen“, persönlicher sowie ideologischer Meinungsmache oder auch mit kontroversen Diskussionen von Privatpersonen konfrontiert werden. Ein solcher Mix aus unseriösen Informationen führte nicht selten zu **Verunsicherungen und Ängsten** im Hinblick auf die eigene Zukunft. Eine **Begleitung des Medienerlebens** gehört für uns ebenfalls zu den wichtigen Aufgaben und wird bereits im **Medienfitnessprogramm an der Grundschule** aufgenommen.

Für viele der **älteren BesucherInnen** kann man das HoT ohne zu übertreiben als **zweites Zuhause** bezeichnen. Viele der StammbesucherInnen kommen täglich und über mehrere Stunden in das Haus. Hier können sie sich **mit Freunden treffen**, sich zwanglos unterhalten und die **Angebote im und am Haus nutzen**. Aber auch Getränke und Speisen (z.B. Pizza ab 1,50 €) sowie das beliebte Kratzeis im Sommer laden zum Verweilen ein.

Dieser „Wohlfühlfaktor“ war unter Pandemiebedingungen kaum zu erreichen aber erfreulicherweise sind einige der früheren Stammbesucher zum Winter auch wieder im Haus anzutreffen. Gerade für die **Teenies**, die im Jahr 2022 über lange Zeit kaum im Haus vertreten waren, möchten wir durch regelmäßige **Anreize** wieder den **Weg zurück** schmackhaft machen. In der dunklen Jahreszeit wurden deshalb am Freitagabend zwei Teenie-Discos angeboten. Auch wenn hier nur eine kleinere Gruppe kam, herrschte jedoch eine gute Stimmung und wir werden dieses Angebot auch im Jahr 2023 weiterführen und hoffen auf steigende Besucherzahlen.

Ein weiteres Angebot, das sich eher an die älteren BesucherInnen richtet, ist die offene Kreativgruppe „das Atelier“. Auf Wunsch von Befragten im Zuge der Zukunftswerkstatt wurde dieser Raum für kreatives Ausleben geschaffen und es sind bereits tolle Aktionen und Werke entstanden. (siehe auch # Zukunftswerkstatt)

Neben den eigenen Angeboten im und am Haus konnten wir auch wieder tolle Projekte über Honorarkräfte anbieten, die wir zum Großteil über das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ (s.u.) finanziert haben. Mit der Textildesignerin Laura Schlütz, die wir bereits über den **Kulturrucksack** kennengelernt haben, wurden mit den TeilnehmerInnen selbst entworfene Hoodies genäht. Der eigentlich auch für ältere TeilnehmerInnen geplante Hip Hop Tanzkurs wurde eher von den Kindern angenommen.

Denn die **Kinder** nutzen deutlich besser die **Programmangebote**. Unser Programm verteilen wir in den Klassen 3 – 5 an den Hövelhofer Schulen. Zu Animationsangeboten und auch Kursen finden immer (auch neue) Kinder in das Haus.

Wir intensivieren immer das **Programmangebot in den Ferien**, da auch bei den Kindern festzustellen ist, dass es in der Woche durch verlängerte Schulzeiten weniger Bedarf gibt. Außerdem haben sie auch immer die **Möglichkeit, spontan das Haus oder das Außengelände zu nutzen**. Viele Kinder verabreden sich mit Freunden und verbringen dann ihre Zeit z.B. auf dem Soccerfeld.

Auf die traditionelle Kinderkarnevalsdisco haben wir aufgrund des angespannten Infektionsgeschehens im Frühjahr noch verzichtet, konnten jedoch mit einer gut besuchten Halloween Party für Kinder mit ca. 70 Kindern wieder einen Programmhöhepunkt im Herbst setzen. Sehr gut besucht war auch unser **Familienfest** am 11.06. bei dem auf dem gesamten Gelände schätzungsweise 350 BesucherInnen eintrafen. Neben den zahlreichen Programmpunkten wie dem freien Parkourtraining sowie einer Vorführung, einer Hüpfburg, Kinderschminken und dem Glücksrad lockte auch die Simulation eines Löschangriffs durch

die Jugendfeuerwehr zum Fest an und in das HoT. Man spürte, dass viele Familien solche Veranstaltungen vermisst haben und es an der Zeit war, wieder mehr zu wagen. (Kopien der Jahresprogramme sind dem Anhang beigelegt.)

Die Kreativangebote wurden montags und am **Mädchennachmittag** angeboten. Jeden Mittwoch wird die komplette obere Etage nur für die Mädchen geöffnet und die Jungs müssen unten bleiben. Neben vielen kreativen Angeboten wurden auch Milchshakes hergestellt, viel gebacken und Aktivitäten auf dem Außengelände durchgeführt. Nach einer gefühlten Sommerflaute kamen nach den Sommerferien wieder mehr Mädchen, die nun auch sehr regelmäßig an den Programmpunkten teilnahmen. Einige von ihnen nahmen im Anschluss ab 17.00 Uhr ebenso am Hip Hop Tanzkurs (siehe Aufholen nach Corona) teil.

Ebenfalls nur von den Kindern genutzt wurden die meisten **regelmäßigen Angebote und Kurse:**

Hip Hop Tanzkurse: 2 (nahezu durchgängig einmal pro Woche)

Kochkurs: 4 (jeweils 4 Treffen)

Malkurse: 4 (jeweils 5 Treffen)

Parkourtraining (jeden Dienstag, ab August zusätzlich jeden Freitag)

Umwelt AG 14tägig

Das **Parkourtraining** hat sich Dank des neuen Trainers, der extra aus Gütersloh zu uns kommt, wieder zu einer festen Größe entwickelt. Bei gutem Wetter trafen sich nach der Werbung auf dem Sommerfest bis zu 15 TeilnehmerInnen auf dem Parkourpark. Aber auch andere Gegenstände oder Herausforderungen auf dem Außengelände wurden in das Training einbezogen. Bei schlechter Witterung nutzen wir in Absprache mit dem HSV einen Hallenteil der Dreifachhalle. Ab August konnten wir das Training auf zwei wöchentliche Termine ausweiten, so dass nun dienstags um 15.00 Uhr und freitags direkt nach der Schule um 13.15 Uhr trainiert werden kann.

Auch innerhalb der „sportlichen Herbstferienbetreuung“ stellte der Parkour-Sport eine Trainingseinheit dar. Zwischen Weihnachten und Neujahr fand ein **dreitägiger Parkourworkshop** vom 28.12. bis 30.12. von 10.00 – 13.00 Uhr in der Dreifachhalle statt.

## # Aufholen nach Corona

Das bundesweit aufgelegte Programm „Aufholen nach Corona“ hat zum Ziel, besonders Kindern und Jugendlichen, die zu den **Verlierern der Pandemie** gehören, durch positive Erlebnisse und zusätzliche Freizeitangebote eine **Förderung im emotionalen und sozialen Bereich** zukommen zu lassen. Die Verteilung dieser Bundesmittel übernimmt das Kreisjugendamt.

Im Jahr 2022 gab es erneut die Möglichkeit, Projektideen einzureichen. Bei den ersten Ideen, die bis zu den Osterferien begonnen haben mussten, belief sich die Förderung auf 50% der

beantragten Kosten für die Projekte. Nach den Osterferien (zweiter Antragsaufruf) wurden wieder 100% der Kosten als Förderung gewährt.

Die Maßnahmen des HoT Hövelhof waren im Einzelnen:

Beim **Bau des Energierades** wurden Materialkosten in Höhe von 90,- € erstattet. Der eigentliche Bau fand in Kleingruppen z.T. durch die Umwelt-AG oder durch „Boys only“ statt. Technische Probleme haben das Projekt vorerst zum Erliegen gebracht, aber eine Fortführung ist angedacht.

Für ein **Graffiti Projekt zur Wiederauffrischung der Chillout Zone** konnten wir den Künstler Lukas Michalski gewinnen. Durch eine enge Abstimmung mit Frau Aßmann und ihrer Ateliergruppe konnte auch hier mit der halben Fördersumme ein abgeschlossenes und tolles Ergebnis am 20.05. erzielt werden.

Der auf lange Laufzeit ausgerichtete **Hip Hop Tanzkurs** startete am 09.03. und konnte wegen einiger Terminausfälle und einer Pause in den Ferien bis in den Dezember hinein laufen. Neben der Förderung durch das Programm Aufholen nach Corona profitierte das Tanzangebot auch von der zum Kursbeginn fertig gestellten **mobilen Spiegelwand**, die zum Kurs in den Saal gefahren werden kann. Die Kosten für diesen Eigenbau wurden aus dem Sozialraumbudget 2021 gefördert.

Nach den Osterferien wurden Mittel für die **neu entstandene Atelier Gruppe** und gesonderte Materialeinkäufe genutzt.

In mehreren Treffen kümmerte sich wieder die Atelier Gruppe in einem weiteren **Graffiti Projekt** mit Lukas Michalski um die Neugestaltung der **Außenwand der Kegelbahn**. Die Gruppe übernahm die Grundierung der Wand, die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Unterwasserwelt und den Übertrag auf die Wand mit der Spraydose. Das Thema wurde speziell ausgewählt, um bei einem der Zugangswege zum neuen Hallenbad bereits die Stimmung auf das Wasservergnügen steigen kann.

Mit der Textildesignerin Laura Schlütz wurden am 4.11. und 5.11. **Hoodies entworfen und genäht**. Die TeilnehmerInnen konnten die selbst entworfenen individuellen Hoodies am Ende mitnehmen.

Auch der Helden e.V. nutzte Mittel aus dem Programm, um **wildnispädagogische Ferienaktionen** zu finanzieren. Die Anmeldung und in Teilen auch die Werbung für die Betreuung liefen ebenfalls über das HoT.



## # Jugendsozialarbeit

Sehr intensiv sind das **gemeinsame Erleben** und das **soziale Lernen** in einer **Kleingruppe**, die sich regelmäßig trifft. Von uns werden im HoT zwei dieser Gruppen angeboten.

Die **Mädchengruppe „starke Mädchen“**, die von Frau Bolte (Schulsozialarbeiterin der Krollbachschule) und Frau Otto (Sozialpädagogin Haus der Jugend) geleitet wird, traf sich 14tägig am Dienstag.

Die Mädchengruppe machte im Jahr 2022 eine interessante Entwicklung durch: Nachdem Anfang des Jahres ein Kern an älteren Mädels übrig blieb, stießen nach und nach einfach jüngere Mädels dazu. Das Konzept ging nach einigen erwartbaren, aber zu lenkenden Konfliktsituationen auf.

Absolut positiv für alle ist das „Voneinander lernen“, die Älteren fühlen eine gewisse Verantwortung den Jüngeren gegenüber, die wiederum freuen sich über Ratschläge älterer Mädels. Auch bei der altersgemischten Gruppe fanden sich mühelos Aktionen, die alle ansprachen. So standen z.B. Grillen, Fußball spielen, ein Koch-Duell, eine Modenschau und eine Fahrt zum Landesgartenschaugelände Rietberg auf dem Programm. Das Highlight jedoch war eine Wanderung mit Alpakas.

Wie immer treten bei Fahrten „lebenspraktische Erfahrungen“ oder eben deren Fehlen deutlich in den Vordergrund, weshalb es für die Entwicklung der Mädchen absolut positiv zu bewerten ist, dass endlich Fahrten wieder stattfinden dürfen.

Die **Jungengruppe „Boys only“**, die Herr Lause leitet, trifft sich immer 14tägig am Donnerstag. Wie berichtet wurden zum Ende des Jahres 2021 einige neue Mitglieder aufgenommen. In dieser neuen Zusammensetzung ging es zunächst um die Teamfähigkeit und das Annehmen und Äußern von Kritik. Es waren und es sind deutliche Defizite im sozialen Miteinander und bei den Konfliktlösungsstrategien erkennbar. Für die Gestaltung der Gruppeneinheiten ist deshalb entweder ein straffer Programmplan notwendig oder ein hoher Erlebnisfaktor fördert das Gelingen der Gruppenaktion. Dementsprechend waren die thematischen Einheiten wie der Bau des Energierades am Anfang sehr schwierig, da selbst banale Dinge wie eine gerechte Aufteilung von Werkzeugen zur Herausforderung wurden. Spiele im Wald oder ein Lagerfeuer mit Grillen auf dem Kreisjugendzeltplatz hingegen waren besser zu gestalten. Zum Ende des Jahres konnte auch wieder an Themen wie Konfliktbewältigung und Selbstbehauptung gearbeitet werden. Insgesamt spiegelt diese Gruppe den seit einiger Zeit vorherrschenden Eindruck von sehr individuellen und auf den eigenen Vorteil konzentrierten Kindern mit einem ausgeprägten Mangel an Gruppenfähigkeit sehr deutlich wieder. Aus diesem Grund wurde die während des Praktikums bewährte Zusammenarbeit mit Herrn Keuer auf Honorarbasis fortgesetzt.

Zwei weitere Mädchengruppen bietet die Schulsozialarbeiterin Frau Schäfers (GSV Senne) an, die sich regelmäßig auch bei uns im Haus treffen.

## # Jugend nimmt die Zukunft in die Hand

Die dritte Hövelhofer Zukunftswerkstatt ist bereits im Jahr 2021 als onlinebasierte Zukunftswerkstatt gestartet. An einer Befragung nahmen über 300 SchülerInnen teil.

Viele Impulse, die diese Befragung ergeben haben, sind inzwischen in die Bildung von mehreren Gruppen eingeflossen.

### **Projektgruppe „Bikepark“:**

Nachdem noch im gleichen Jahr alle Weichen für den Bau eines Bikeparks am Grünen Weg gestellt werden konnten, wurde in der Übergangszeit bis zur Bewilligung der beantragten Fördergelder im Hintergrund an den Strukturen gearbeitet. Aus diesem Grund gab es mehrere Treffen mit Herrn Joachim von der Radsportgemeinschaft Hövelhof, Herrn Schugk von den „Emsrennern“ aus Stukenbrock (auch technischer Berater für den Bau) und den aktiven Jugendlichen aus Hövelhof, die den Bau und Betrieb durch Eigenleistung und Wartung begleiten möchten. Inhaltlich ging es um Beratungen, wie sich die Anbindung eines Vereins an das Sportgelände realisieren lässt. Es könnte hierfür z.B. eine Unterabteilung der Radsportgemeinschaft gegründet werden, der sich auch die Jugendlichen anschließen. Diese Zusammenarbeit hat zum „Let's fetz Tag“ bereits gut funktioniert, bei der das Team Bikepark mit einem BMX-Geschicklichkeitsparcours und einem Informationsplakat für den Bau des Bikeparks geworben hat. Am 29.8. konnte dann der offizielle Spatenstich für den Bau gemacht werden. Bis zum Jahresende waren erst einmal Firmen mit großen Maschinen am Werk, um die groben Vorarbeiten zu übernehmen. Die feineren Anpassungsarbeiten, bei denen auch die Jugendlichen helfen können, werden erst 2023 angegangen.

Leider sind die Arbeiten aufgrund der recht nassen Verhältnisse auf dem Gelände und einem dementsprechenden Mehraufwand nicht so weit fortgeschritten, wie dies ursprünglich geplant war.

### **Projektgruppe „Umwelt AG“:**

Aufgrund der Bekundungen vieler SchülerInnen, sich für ihre Umwelt einzusetzen, wurde schon 2021 die sogenannte „Umwelt AG“ gestartet. Für die TeilnehmerInnen wurden Themen der Umweltpädagogik aufbereitet und in 14tägigen Treffen gemeinsam angegangen. Anfangs arbeitete die Gruppe am Energierad mit. Im Verlauf des Jahres wurden z.B. noch Igelhäuser und ein Hochbeet gebaut. Es wurden aber auch kostenlose Apps zum Bestimmen von Vögeln vorgestellt und in einem späteren Treffen ein Ausflug zum Steinhorster Becken unternommen. Dort konnte das Erlernte in der Praxis angewandt werden.

### **Projektgruppe „Das Atelier“:**

Eine atemberaubende Entwicklung hat die Ateliergruppe gemacht, die von Frau Aßmann im Jahr 2022 angeboten wurde. Nach der Findung eines festen Kerns von TeilnehmerInnen bei einzelnen kreativen Treffen, hat sich die Gruppe zu einer Gemeinschaft geformt, die mit **verschiedenen Projekten zur Gestaltung des HoT Außengeländes** beigetragen hat. In

Abstimmung mit den TeilnehmerInnen wurden Anträge über das Programm „Aufholen nach Corona“ gestellt und somit die Grundlage für die Zusammenarbeit mit dem Graffitikünstler Lukas Michalski geschaffen. Nach den ersten Erfahrungen des Sprayens an der Chillout Zone wurde die Ostfront des HoTs auf der Länge der Kegelbahn in ein echtes **Streetartgemälde** verwandelt. Hier wurde nach einer Phase des Entwerfens, die Fläche grundiert und vorbereitet und anschließend in mehreren „Sessions“ eine **Unterwasserlandschaft** und ein **„Selfiepoint“** mit der Spraydose an die Wand gebracht. Das Thema der Unterwasserlandschaft wurde bewusst gewählt, da über diesen Zugang sicherlich auch viele SchwimmerInnen den Weg in das neue Schwimmbad nehmen werden und somit bereits auf dem Hinweg entsprechend eingestimmt werden. Aber auch das Thema **Textildesign** wurde von der Gruppe beim Hoodiesnähen aufgenommen.

Die genannten Projektgruppen waren sehr gut über das HoT Programm aufzugreifen. Auf die Wünsche nach neuen Impulsen, konnte man schnell reagieren und entsprechende Formate anbieten.

### **Projektgruppen „Neugestaltung der Schulhöfe und des Sportgeländes“**

Das größte und weitreichendste Projekt wird jedoch die **Neugestaltung des Außengeländes und der Schulhöfe im Zuge des Hallenbadneubaus** werden. Hier wird es darum gehen, das Gelände vom Park Verrières bis zum Krollbach neu zu erfinden. Manche Freizeitelemente müssen umziehen, neue werden hinzukommen und insgesamt wird es zu einer Vermischung von Funktionen aus der Freizeit und der Schule kommen.

Eine Gruppe an der Franz-Stock-Realschule hatte sich im Zuge ihrer Arbeit als Schülervvertretung bereits mit der Umgestaltung des Schulhofes auf den Weg gemacht. Im Januar und Februar nahm auch Herr Lause an zwei Treffen dieser Gruppe teil. Neben den Überlegungen der SchülerInnen zeigte Herr Lause anhand von Beispielbildern unterschiedliche Lösungen für Veränderungen in den Bereichen Aufenthaltsmöglichkeiten, Bewegungsmöglichkeiten und optische Gestaltung. Diese Beispiele galten als Anreize, um eigene Ideen für „ihren Schulhof“ entwickeln zu können.

An der Krollbachschule übernahm Frau Bolte mit der Streitschlichter AG die Planungen aus der Schülerschaft der Hauptschule.

Eine weitere Gruppe mit dem Fokus auf das Freizeitgelände hat im HoT Ideen zusammengestellt, wie sich das Gelände speziell für die weitere Freizeitnutzung entwickeln lassen könnte.

Die Ergebnisse dieser Gruppen sollten bei einer Kickoff Veranstaltung im Februar zusammengetragen werden, an der neben den Gruppenmitgliedern auch die Schulleitungen, Sportfachschaften und das Bauamt zu den Teilnehmenden zählen sollten. Diese musste wegen der kurzfristig aufgetretenen Coronaerkrankung von Herrn Lause auf den 07.03. verschoben werden. In einer Onlinekonferenz ohne Schülerbeteiligung konnten vorab durch regen Informationsaustausch viele Fragen zum weiteren Ablauf bereits im Februar geklärt werden. Beim Kickoff selbst waren es vor allem die Jugendlichen, die ihre Ideen vorstellen

konnten. Dieser kreative und ideenreiche Prozess hat jedoch auch zur Folge, dass man bei der Umsetzung mit Blick auf begrenzte Mittel eine Priorisierung vornehmen muss. Es sollen vorrangig die Projektideen angegangen werden, die von den meisten SchülerInnen gewünscht werden. Es wurde verabredet, dass Herr Lause hierfür eine weitere Onlinebefragung in der Schülerschaft durchführen wird. Die Ergebnisse der Priorisierung wurden am 11.08. im Rathaus mit dem Bürgeramt und dem Bauamt besprochen. Anhand der 153 Antworten konnte nun ein Ranking vorgenommen werden.

Der weitere Verlauf des Schwimmbadneubaus und die damit einhergehenden invasiven Arbeiten auf dem Schulhofgelände verschieben die Umsetzung der Ideen jedoch zeitlich weiter nach hinten. Es macht wenig Sinn, Aufenthaltsbereiche zu gestalten, wenn für die Verlegung von Nahwärmerohren große Teile des Schulhofes geöffnet werden müssen. Der Baubeginn ist im Dezember erfolgt und wie versprochen, ziehen zuerst die Basketballkörbe und das Soccerfeld um, damit diese schnellstmöglich wieder benutzbar sind.

Zur Begleitung des Prozesses der Zukunftswerkstatt wurde ein Padlet (eine digitale Pinnwand) erstellt. Hier werden aktuelle Informationen, Neuigkeiten aus den Gruppen usw. veröffentlicht. Es entstand aber auch für Vereine die Möglichkeit, für bereits bestehende Angebote zu werben. Das Interkulturelle Zentrum Hövelriege und das HoT nutzen diese Möglichkeit bereits über Imagefilme der jeweiligen Angebote. BesucherInnen der Seite sollen somit gleich einen Einblick bekommen, was es alles in der Einrichtung gibt und was dort möglich ist. Der Link zur Begleitseite lautet: [www.tinyurl.com/zukunftswerkstatt3](http://www.tinyurl.com/zukunftswerkstatt3)

## **# Inklusion**

Dieser Bereich, der durch die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe in den Jahren 2018 – 2020 stärker im Fokus stand, hat für das Jahr 2022 so gut wie keine Bedeutung gehabt. Selbstverständlich stünden wir immer noch mit Rat und Tat zur Seite, um auch Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung eine Teilhabe am HoT Programm oder am HoT Alltag zu ermöglichen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass unter Pandemiebedingungen gerade diese Kinder scheinbar keinen Zugang zu uns suchen. Aktionen mit der Lebenshilfe fanden ebenfalls nicht statt.

## **# Medienkompetenzförderung**

Schon seit Jahren bietet Herr Lause Elternabende im Bereich Medienkompetenzförderung an. Mit der Kirchschole gibt es eine langjährige enge Zusammenarbeit im Bereich solcher Elternabende, so dass es hier inzwischen zu einer individuell auf die Jahrgangsstufen abgestimmte Themenauswahl in einem besonderen Format kommt. Bei vorherigen Elternabenden wurde festgestellt, dass Angebote an separaten Terminen zu einem speziellen Thema nur sehr schwach besucht wurden. Trotz Einladungen an alle

Grundschulleitern der Jahrgänge 3 + 4 kamen beispielweise nur zwischen 20 und 30 TeilnehmerInnen. Aus diesem Grund wurde gemeinschaftlich an der Kirchscheule ein Medieninput von ca. 30 Minuten vor dem regulären ersten Elternabend des Schuljahres gelegt. Somit konnten in den verschiedenen Jahrgängen jeweils immer um die 90 Eltern erreicht werden. Im Jahrgang 1 gibt es allgemeine Hinweise zur Mediennutzung, Medienauswahl und zur sinnvollen Zeitbeschränkung für die Kinder. Dieser Input fand am 22.08. statt. Für die Eltern des Jahrgangs 3 gibt es einen Themeninput mit dem Inhalt, was es zu bedenken gilt, wenn Kinder elektronische Spiele nutzen und welche Einflüsse die Games auf Kinder haben können. Leider fand diese Veranstaltung 2022 nicht statt. Im Jahrgang 4 erhalten die Eltern Anregungen, was es zu beachten gibt, wenn das erste Smartphone angeschafft werden soll. Aufgrund der angespannten Infektionslage im Frühjahr wurde für diese Eltern ein Onlineabend am 14.06. angeboten, bei dem aber nur 2 Eltern teilnahmen. Aus diesem Grund wurde für die Eltern der 4. Klassen im neuen Schuljahr wieder die Durchführung vor dem ersten Elternabend am 25.08. mit dem gewohnten Erfolg vorgenommen.

### **Medienfitness mit dem HoT**

Seit 2019 findet der erweiterte Onlineführerschein in der Schule statt. Herr Lause war im November 2022 in allen vierten Klassen der Kirchscheule und hat zu folgenden Themen jeweils eine Unterrichtseinheit gestaltet:

**Eigene Sicherheit** – sorgfältiger Umgang mit persönlichen Daten, Kontakt zu Fremden, sichere Passwörter und problematische Aspekte von Apps

**Verhalten online** – Umgangsregeln, goldene Regeln für den Klassenchat und Sensibilisierung für Mobbing

**Bilder-Selfies-Videos** – Persönlichkeitsrechte, öffentliche und private Darstellung sowie der Fotocheck für eigene Postings

**Vorsicht Falle** – In App Käufe, Gewinnspiele, Werbung und Fake News

Auch dieser vierte Durchgang des Gastspiels an der Grundschule kann anhand der positiven Rückmeldungen als sehr gelungen angesehen werden. Der Onlineführerschein, der im HoT im Jahresschnitt keine 20 Kinder erreichen konnte, führte durch die Übertragung an die Schule dazu, dass über 100 Kinder eine wesentlich intensivere Medienkompetenzförderung (immerhin 4 Schulstunden) erfahren konnten, als dies vorher im HoT möglich war. Mit dem Grundschulverbund Senne liefen bereits im Vorjahr Gespräche mit der Schulsozialarbeiterin, ein vergleichbares Angebot 2022 auch für die Mühlen- und die Furlbachschule anzubieten. Es kam jedoch nicht zu einer Konkretisierung des HoT Angebotes. Hier fand ein Elternabend über eine Referentin der Initiative „Eltern und Medien“ statt.

## # Sozialraumorientierte Arbeit

Das HoT steht in Hövelhof als feste Größe im Sozialraum für den Bereich Kinder und Jugend. Aus diesem Grund beteiligt sich das HoT an unterschiedlichen Sozialraumbündnissen.

Zu diesen gehört beispielsweise das **Bündnis „Kinderschutz und frühe Hilfen“**, zu dem das Kreisjugendamt einlädt. Im Jahr 2022 wurde ein Treffen des Bündnisses nach zweijähriger Pause am 27.09. in der Mensa abgehalten.

Beim **„runden Tisch Jugendhilfe“** treffen sich SozialarbeiterInnen, die im Ort tätig sind. Dies sind neben den inzwischen 4 Schulsozialarbeiterinnen und den Mitarbeiterinnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes auch MitarbeiterInnen der Jugendkonfliktberatungsstelle „Lobby“. Der Arbeitskreis traf sich 2022 achtmal mit z.T. neuen TeilnehmerInnen, da einige Stellen neu besetzt wurden.

Nach einer Kennenlernphase der Teilnehmenden des runden Tisches zeigte sich schnell, dass in allen Institutionen und Arbeitsbereichen aktuell pandemiebedingt vielfältige Problembereiche vorherrschen. Hier konnten nicht nur durch die kollegiale Beratung wertvolle Impulse gegeben werden, es wurden auch lösungsorientierte Strategien entwickelt und teilweise Maßnahmen in Kooperation angegangen. Der Austauschbedarf ist entsprechend hoch. Das interdisziplinäre Fachwissen hilft nicht nur den Teilnehmenden bei der Reflektion eigener Anliegen, sondern die Vernetzung bietet gerade Neueinsteigern ideale Startbedingungen in Hövelhof. Aus diesem Arbeitskreis heraus entstanden auch zwei weitere Mädchengruppen, die von Frau Schäfer (Schulsozialarbeit GSV Senne) in unserem Haus für jüngere Mädchen angeboten werden.

Allerdings wurde deutlich, dass einige Themen nicht immer alle Anwesenden gleichermaßen betrafen, weshalb sich konzeptionell für das Jahr 2023 Veränderungen in der Gruppenzusammensetzung durch die Bildung von Untergruppen ergeben werden und der gesamte Arbeitskreis seltener zusammentreffen wird.

Auch am **„runden Tisch Flüchtlingshilfe“** beteiligt sich das HoT in unregelmäßigen Abständen, verfolgt aber die Entwicklungen und Aktionen anhand der Protokolle. Unsere Infolyer in einfacher Sprache wurden Herrn Daut von der Flüchtlingshilfe übergeben.

Insbesondere die Auswirkungen des Ukrainekrieges machen diese Zusammenarbeit wichtig. Das HoT hat sich am Begegnungsfest am 15.05. an der Kirchscheule beteiligt. Frau Laponova hat unser Programm auf Ukrainisch übersetzt. Auch wenn man nicht von einer Teilnahme am Programm sprechen kann, hat sich inzwischen ein regelmäßiger Besuch von 10-15 ukrainischen Kindern im HoT entwickelt. Sie kommen seit den Sommerferien fast täglich und nutzen die Freizeitmöglichkeiten. Leider sind die sprachlichen Barrieren noch sehr hoch, aber durch den gemeinsamen Schulbesuch erkennen wir auch bei ihnen bereits Kontakte zu anderen BesucherInnen. Trotzdem ist es noch eine sehr geschlossene Gruppe, die weitestgehend unter sich bleibt.

Seit Bestehen des **Arbeitskreises „Suchtprobleme von Jugendlichen“** ist das HoT aktiv im Bündnis tätig. Der ursprüngliche Fokus, die Problematik von konsumierenden jungen Menschen, hat sich mit den Jahren immer mehr dahingehend verändert, dass die Beteiligten den **Blick auf Faktoren für ein gelingendes Aufwachsen** gerichtet haben. Hierfür stimmen sie präventive Maßnahmen gemeinsam aufeinander ab. In der Zwischenzeit sind ebenfalls Themen wie Gewalterfahrungen oder der Medienkonsum feste Bestandteile der halbjährlichen Sitzungen. Die große Bandbreite der teilnehmenden Institutionen von Kindergärten über Schulen bis zur Jugendhilfe einerseits, aber auch die Teilnahme von Fachdiensten wie der Suchtkrankenhilfe, dem Kommissariat Vorbeugung der Polizei sowie dem Ordnungsamt machen diesen Arbeitskreis so wertvoll für eine **nachhaltige Planung von Präventionskonzepten**. So entstand in diesem Arbeitskreis bereits im Jahr 2006 das Projekt **„Let’s fetz – unser Slogan ohne Drogen“** das federführend vom HoT alle zwei Jahre organisiert wird. Nach dem letzten Durchgang im Jahr 2018 konnte nun endlich am 03.09. wieder eine **Großveranstaltung** stattfinden. Die Suche nach teilnehmenden Vereinen gestaltete sich allerdings sehr schwierig, da einige Vereine zwar von Nachwuchssorgen sprechen, aber noch größere Sorgen beim Nachwuchs der ÜbungsleiterInnen haben. Um das Projekt für die gewachsene SchülerInnenzahl mit insgesamt 12 Klassenverbänden dennoch organisieren zu können, wurden zusätzliche Stationen eingebaut. So konnten die Übermittagbetreuung und der Parkourtrainer des HoTs eine Station übernehmen. Auch wurde eine Station als Werbung für den Bikepark mit Hilfe der „Emsrenner“ aus Stukenbrok möglich. Eine weitere Station wurde vom Kreissportbund Paderborn angeboten. Aus Hövelhof beteiligten sich zusätzlich: die Malteser, der FC Hövelriege, der Budoverein, der Breitensportverein, der Hovelhofer SV, das Jugendrotkreuz, die Schachgemeinschaft und die Messdiener. Die Handballer sagten kurzfristig ab. Mit gut 270 Schülerinnen und Schülern fand bei bestem Wetter ein spannungsgeladenes Fest mit viel Teamgeist und Einsatzfreude statt. Aufgrund der Länge der Veranstaltung wurde eine anschließende Auswertung und Preisverleihung nicht mehr durchgeführt. Aber bereits am Montag wurden die Siegerklassen in den Schulen verkündet und allen Klassen ein Klassenpreis in Form einer Klassenfeier am HoT mit gestaffelten Zusatzgewinnen übergeben. Wie immer bekamen die fairsten Klassen jedes Jahrgangs einen Kinoabend mit Popcorn als zusätzliche Belohnung.

Zu einem etwas weiter gefassten Begriff des Sozialraumes zählt das Engagement in der **Arbeitsgemeinschaft Häuser der offenen Türen in Stadt und Kreis Paderborn**. In der HoT AG werden allgemeine Tendenzen in der Jugendarbeit besprochen, neue Initiativen vorgestellt, bedarfsgerecht Fortbildungen organisiert oder auch im Zuge einer kollegialen Beratung akute Phänomene besprochen. 2022 gab es aus aktuellem Anlass am 17.03. eine Veranstaltung mit dem Schulpsychologischen Dienst zum Umgang mit geflüchteten Kindern aus der Ukraine sowie dem Umgang bei Spannungen mit ukrainischen und russischen Kindern. Die Arbeit und die Räume eines queren Jugendtreffs aber auch die Gewinnung und das Halten von ehrenamtlichen Helfern waren Themen in weiteren Sitzungen. Unter vielen der Mitglieder bestehen ebenfalls Kooperationen bei der Programmgestaltung oder bei Ferienfreizeiten.

Als beratendes Mitglied wird von der HoT AG auch ein Vertreter in den **Jugendhilfeausschuss des Kreises** abgesandt. Einer der beiden Vertreter ist Herr Lause, der 2022 an mehreren Sitzungen teilnahm. Auch an einer Kleingruppe zur Neuschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes arbeitete Herr Lause im Januar und Februar weiterhin mit. Dieser wurde 2022 beschlossen und hält u.a. Veränderung bei den Fördersätzen aber auch bei der Priorisierung von Maßnahmen in der Jugendarbeit vor.

## # Jugendpflege

Mit unterschiedlichsten **Vereinen in Hövelhof** pflegt das HoT seit Jahren gute Kontakte und versucht, als Ansprechpartner für anfallende Anliegen bereit zu stehen. So nehmen viele Vereine regelmäßig am Let's fetz – Projekt teil.

Seit 2021 wurde der Bereich Jugendpflege im HoT um den Punkt **Sozialraumbudget** erweitert. Herr Lause hat die Vereine über diese Möglichkeit informiert und warb für die Antragstellung. Die Verwaltung der Anträge und das Einbringen in die „Gemeindekonferenz“ soll ebenfalls durch Herrn Lause geschehen.

Der Kontakt zu anderen Vereinen zeichnete, was die Pandemiefolgen betrifft, ein vergleichbares Bild. Viele Jugendabteilungen leiden unter einem **massiven Übungsleitermangel**. Die Vereine beschreiben ein spürbares Vakuum an Nachwuchskräften. Es fehlen die jugendlichen Mitglieder, die Verantwortung im Verein übernehmen könnten.

Am 24.08. fand deshalb ein Treffen mit Herrn Schäfers vom **Kreissportbund** statt. Nachdem im Vorjahr bereits die Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport und die **Sporthelferausbildung an Schulen** besprochen wurden, ging es diesmal um den konkreten Abgleich der Ausbildungen von JugendleiterInnen und SporthelferInnen. Da sich hier eine sehr große Schnittmenge ergibt, wurden Planungen für eine **kombinierte Jugendleiter und Sporthelferausbildung** aufgenommen. Ziel ist es, so viele Einheiten wie möglich zentral in Hövelhof über das HoT durchzuführen und dann sie sportspezifischen Inhalte durch den Kreissportbund hinzuzufügen. Da inhaltlich mit der Sporthelferausbildung bereits die Hälfte der Übungsleiterausbildung abgeschlossen ist, erhoffen wir uns einen positiven Effekt für das Vereinswesen, durch die Verkürzung des Weges zu neuen ÜbungsleiterInnen. Zusätzlich werden durch diese Schulung die Gruppenleitungskompetenzen weiter gefördert.

Für den Bereich **Nachwuchsgewinnung** hat das HoT erneut die „**Sportliche Herbstferienbetreuung**“ angeboten. Es sollte wieder eine „Win-Win-Situation“ geschaffen werden. Das HoT übernahm die Planung einer Ferienbetreuung in den Herbstferien und die Betreuung der Kinder. Die Vereine konnten durch die Übernahme von Trainingseinheiten ihren Vereinssport vorstellen und somit zumindest bei einer kleineren Gruppe für Nachwuchs werben. Mit dieser Idee konnten wir in diesem Jahr nur die Handballspielgemeinschaft sowie den Tennisclub und den HSV überzeugen.



Ein intensiverer Austausch fand mit dem **Helden e.V.** statt. Das HoT unterstütze den Verein bei der Anmeldung für Aktionen im Rahmen des Programmes „Aufholen nach Corona“ in den Oster- und Sommerferien. Der Verein baut gerade die **Wildnisschule** am Hövelhofer Waldrand, die als Seminarhaus genutzt werden soll. Der Verein Helden e.V. ist aber auch anerkannter Träger der Jugendhilfe und möchte eigene Jugendgruppen anbieten. Hier bietet sich eine Zusammenarbeit mit der Umwelt AG aber auch bei einer Erweiterung der sozialen Gruppenarbeit an. Abenteuerpädagogische Einheiten wie etwa Bogenschießen stehen bereits vor der Umsetzung in Kooperation mit dem Jugendtreff Riege.

Am 24.11. wurden alle Vereine zu der Veranstaltung **„Durchstarten nach Corona – Jugendarbeit in Hövelhof 2023“** eingeladen. Zu Beginn informierte Herr Lause über das Sozialraumbudget und ebenfalls über die Bewerbung Hövelhofs zur Leaderregion „Senne<sup>3</sup>“. Im Zuge der Aussicht auf europäische Fördergelder für die Region warb Herr Lause bei den Teilnehmenden dafür, sich bereits jetzt Gedanken zu machen, welche Anliegen aus der Vereinswelt und zur Weiterentwicklung einer familiengerechten Region in die sicherlich kommenden Regionalkonferenzen eingebracht werden könnten. Als Ausblick für das Jahr 2023 stand ebenfalls die Durchführung der kombinierten Jugendleiter- und Sporthelferausbildung durch HoT und Kreissportbund auf der Agenda. Es wurden Flyer verteilt und für eine Teilnahme bzw. Entsendung von JugendleiterInnen geworben. Abschließend wurden Themen der Teilnehmenden nach der Barcampmethode gesammelt, in Kleingruppen bearbeitet und später die Ergebnisse im Plenum besprochen. Es nahmen insgesamt 16 TeilnehmerInnen aus 11 verschiedenen Vereinen und Organisationen teil.

## # familienunterstützende Angebote

Sicherlich zählt die Nähe zum Schulzentrum bereits allein als gute Voraussetzung für das **Verbleiben von SchülernInnen im Jugendzentrum**. Noch einmal mehr deshalb, weil die SuS der Klassen 5-7 bei Nachmittagsunterricht ihre Mittagspause verpflichtend im HoT bzw. auf dem Gelände des HoTs verbringen und somit den regelmäßigen Gang zu uns bereits kennen. Aber auch nach dem Unterricht oder bei Wartezeiten auf den Schulbus ist inzwischen für viele HövelhoferInnen, aber auch für FahrschülerInnen von Außerhalb, das **HoT eine beliebte Anlaufadresse**. Wir beobachten täglich, dass Kinder und Jugendliche erst am Abend ihre Schultaschen schultern und dann von uns aus den Weg nach Hause antreten.

Besonders sichtbar wird die Notwendigkeit der familienunterstützenden Angebote jedoch in den Ferien, wo immer bereits zu Jahresbeginn die ersten Anmeldungen von Eltern kommen, die ihre Kinder in den Sommerferien gut untergebracht wissen wollen. Die seit 2013 bestehende **Sommerferienbetreuung** wird nicht nur von vielen Kindern, die einmal teilgenommen haben, gerne wieder gebucht, sondern die Anmeldezahlen sind seitdem stetig gestiegen. Traditionell bietet das HoT die Ferienbetreuung in der 4. und 5. Ferienwoche an, da in diesem Zeitraum die OGS Angebote nicht bereitstehen. Durch diesen

Lückenschluss können wir einen wichtigen Beitrag zur **Vereinbarung von Familie und Beruf** in Hövelhof leisten.

Anders als erwartet, stellte sich der Betreuungsbedarf für die **Sommerferien 2022** moderat dar. Vielleicht waren im Anmeldezeitraum die Infektionszahlen noch zu hoch und Eltern haben vorsichtshalber eigene Betreuungsformen gesucht.

Es kamen dennoch für beide Betreuungswochen jeweils 21 TeilnehmerInnen zusammen.

Fahrten mit dem Bulli wurden nicht unternommen aber die Gruppen machten zu Fuß eine Schatzsuche zum Spielplatz an der Zieglerstraße. Durch die Nutzung des Außengeländes und des nahegelegenen Krollbachs konnten wir den Kindern trotzdem wieder eine abwechslungsreiche und unbeschwerte Ferienzeit bereiten. Einige der Ferienkinder waren auch nach den Ferien z.B. beim Hip Hop Tanzkurs oder beim Mädchennachmittag weiterhin unsere Gäste. Das Mittagessen kam wie immer zu unserer vollsten Zufriedenheit vom Salvatorkolleg.

In beiden Betreuungswochen (18.07.-22.07. und 25.07.-29.07.) startete die Betreuung für Kinder des letzten Kindergartenjahres und im Grundschulalter immer ab 7.30 Uhr. Durch den versetzten Dienstbeginn der HoT MitarbeiterInnen war es wiederum möglich, am Nachmittag von 14.00 – 19.00 Uhr für die regulären BesucherInnen zu öffnen. Die verlängerte Öffnungszeit kam auch einigen Eltern zugute, wenn sie Probleme hatten, die Abholzeit bis 16.30 Uhr einzuhalten.

Auch die OGS der Mühlenschule nutze am Anfang und am Ende der Sommerferien vormittags wieder Räume und das Außengelände bei uns für ihr Betreuungsangebot.

### **Sportliche Herbstferien**

Zum zweiten Mal wurde auch in den Herbstferien wieder eine Betreuungswoche vom 10.10. – 14.10. angeboten. Das Alter für die TeilnehmerInnen wurde hierbei etwas höher angesetzt und zielte auf die SchülerInnen der 3. – 6. Klasse ab.

Diese Ferienbetreuung sollte unter dem Motto „sportliche Herbstferien“ einen Schwerpunkt auf **Bewegung** und dem **Kennenlernen neuer Sportarten** bekommen. Im Vorfeld wurden deshalb mehrere Vereine angefragt, ob sie im Zuge der Nachwuchswerbung eine Einheit mit Trainingsspielen zur eigenen Sportart übernehmen möchten. Aber auch für uns entstand natürlich ein Gewinn durch die abwechslungsreichen und attraktiven Spiele der Übungsleiter.

Erneut konnten wir aus Hövelhof die Handballspielgemeinschaft, den Tennisverein und einen unserer Jugendlichen, der zum Trainerteam des HSV gehört, für die Ausgestaltung einer Trainingseinheit gewinnen. Außerdem hat unser Parkourtrainer einen Block übernommen. Nachdem unsere Hip Hop Trainerin am Vormittag eine Tanzeinheit einlegte, war am Nachmittag eine Disco der Anlass für die Bewegung.

An der Betreuungswoche nahmen 13 Kinder mit großer Begeisterung teil. Sie und auch die TrainerInnen aus den Vereinen wünschten sich eine Wiederholung des Formats. Da sich diesmal die Vereinsakquise schwieriger gestaltete, könnte sich die Ausrichtung der Betreuung für 2023 hin zu mehr eigenen Anteilen oder zu einer Ausweitung auf nichtsportliche Inhalte verändern.

Auch in dieser Woche kam das Essen wieder aus dem Salvator Kolleg.

## # Gastgeber

Das Haus der Jugend konnte im Jahr 2022 wieder für viele Anlässe Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Sehr gerne wurde im Sommer der Innenhof in Verbindung mit den Möglichkeiten des großzügigen Außengeländes für **Klassenfeiern** genutzt. Neben den Möglichkeiten zu Grillen, Bierzeltgarnituren aufzubauen und Materialien des Spielmobils oder Bälle des HoTs zu nutzen, bietet das Haus auch bei schlechtem Wetter mit der Kegelbahn und dem Hobbyraum genügend Platz für eine Schulklasse mit Eltern. Insbesondere in der Vorweihnachtszeit wurde auch hiervon rege Gebrauch gemacht. Die Bierzelttische konnten dann z.B. für ein Mitbringbuffet auf dem Flur aufgebaut werden. Zusätzliche Sitzmöglichkeiten bot die Kinderküche, wo auch Kaffee gekocht oder Würstchen erwärmt wurden. Die Zunahme der Klassenfeiern ist ein gewollter Effekt zur **Stärkung von Klassengemeinschaften**, weshalb auch die Let's fetz Preise jeweils eine Feier in oder an unserem Haus beinhaltet. Wir **unterstützen Klassenpflegschaften** gerne bei ihren Planungen und hörten oft, dass sie von diesen Möglichkeiten zum einen gar nicht wussten und zum anderen sehr positiv überrascht waren.

Eine weitere Schulklasse traf sich im HoT, um ein Musikstück für den Schulabschluss einzuüben.

Auch die Zahl der **Kindergeburtstage**, die auf der Kegelbahn und optional auch im Hobbyraum gefeiert werden, ist wieder deutlich gestiegen. Seit Beginn 2021 ist durch die Verwendung alter, vorhandener Discoboxen auch eine Musiknutzung im Hobbyraum möglich.

**Größeren Feiern** von Vereinen fanden 2022 noch nicht statt, allerdings haben einige Jugendabteilungen wie z.B. von der Schachgemeinschaft, dem Angelverein, der DLRG oder auch einer Tanzgruppe für Weihnachtsfeiern unsere Räumlichkeiten genutzt. Der traditionelle **Flohmarkt für Kinder** des Kindergartens Klausheide wird erst 2023 wieder stattfinden.

Außerdem wurden Räumlichkeiten durch den **Allgemeinen Sozialen Dienst** des Jugendamtes für **Hilfeplangespräche** genutzt, da es an eigenen größeren Räumen mangelte. Seit Mitte des Jahres 2021 hat der ASD auch einen **eigenen Büroraum im HoT bezogen**. So fällt es leichter,

Termine vor Ort abzuhalten. Die offene Sprechstunde findet donnerstags im Familienzentrum Schatenstraße statt.

Mehrfach wurden Räume im HoT für den **begleiteten Umgang** genutzt. Hierbei geht es darum, dass sich Kinder, die an einem anonymen Ort vom Jugendamt untergebracht wurden, mit ihren Eltern an einem neutralen Ort treffen können. Solche Treffen werden von MitarbeiterInnen der Unterbringungseinrichtung begleitet. Wir stellen nur den Treffpunkt.

Am 26.04. fand ein **Treffen der Senioren CDU** bei uns im Hause statt. Lange Jahre hatte Frau Mikus die Jugendarbeit im Jugendhilfeausschuss des Kreises aber auch im HoT Kuratorium begleitet und wollte ihren KollegInnen nun einen aktuellen Einblick in die Jugendarbeit gewähren, den wir mit einer Hausführung gerne begleiteten.

Seit vielen Jahren trifft sich die **Schachgemeinschaft** zum Spielen und Trainieren am Montagabend im Haus. Sie bietet eine Kinder- und Jugendspielzeit am Mittwochnachmittag an. Die Heimspiele der Schachgemeinschaft finden ebenfalls bei uns statt.

Ebenfalls seit vielen Jahren trifft sich die **Gruppe der Anonymen Alkoholiker jeden Montagabend im HoT**. Sie berichtet, dass die Pandemie und die damit erhöhte soziale Isolation der Gruppe einen spürbaren Zulauf beschert haben. Dies zeigt, wie wichtig diese haltgebende Selbsthilfegruppe gerade in solchen Zeiten ist.

## # Kooperationen mit Schulen

Neben der unter dem # Medienkompetenzförderung mit der Kirchsule beschriebenen Kooperation stellt natürlich die Zusammenarbeit mit der benachbarten **Krollbachschule** und der **Franz-Stock-Realschule** einen ganz wesentlichen Teil der Arbeit des HoTs dar. In der Schulzeit können die SchülerInnen der beiden Schulen **ab 12.00 Uhr das HoT aufsuchen** und hier ihre Pause oder die freie Zeit nach der Schule verbringen.

Dieses Angebot nahmen in diesem Jahr häufig gerade Kinder der unteren Jahrgänge wahr und genossen bewusst noch eine Stunde Spiel und Spaß im HoT vor der Mittagspause oder vor dem Nachhauseweg. Von beiden Schulen verbrachten viele SchülerInnen die Mittagspause im HoT. Insbesondere am Montag, Mittwoch und Donnerstag, wenn Nachmittagsunterricht stattfand, war das Haus gut gefüllt und oftmals waren alle Plätze in der Mensa besetzt.

Bei der Betreuung am Mittag unterstützen die hauptamtlichen Mitarbeiter des HoTs weiterhin das Team des **Kooperationspartners Sozialwerk für Bildung und Jugend gGmbH**, das sechs Mitarbeiterinnen umfasst. Diese kümmern sich um die Bereitstellung und Ausgabe des Mittagessens sowie die Aufsicht im Gebäude und auf dem Außengelände. Im Anschluss an die Aktive Pause gehen diese Mitarbeiterinnen in die beiden Schulen und führen dort die Hausaufgabenbetreuung durch. Die Übermittagbetreuung wird weiterhin über Mittel des Projektes „Geld oder Stelle“ finanziert und kann für alle SuS mit Ausnahme des Essens kostenlos angeboten werden.

Das Essen beziehen wir weiterhin von der Menümanufaktur Hofmann in Tiefkühleinzelportionen, die dann täglich passgenau auf Bestellung im Konvektormaten erhitzt werden. An einigen Tagen gingen bis zu 50 warme Essen über die Theke. Der Preis für ein Essen liegt zwischen 3,60 und 5,20 €.

Eltern können über das Bestellsystem MensaMax die Speisen aus 10 Menüs auswählen und je nach Bedarf an einzelnen oder an allen Tagen der Woche bestellen. Sollte ein Kind erkranken, kann das Essen bis 10.00 Uhr noch abbestellt werden, sodass keine Kosten entstehen.

Feststellbar war in diesem Jahr auch eine steigende Anzahl von Kindern, die das Essen über das Bildung- und Teilhabepaket (BuT) beziehen, was eventuell daran liegt, dass der Eigenanteil von einem Euro pro Essen seit 2019 nicht mehr bezahlt werden muss und viele Eltern das Verfahren bereits über die OGS in der Grundschule kennengelernt haben.

Für spontane Esser bieten wir immer ein Müsli zum Selbstkostenpreis an, was sehr viele SchülerInnen nutzen. Mitgebrachte Speisen werden auf Wunsch in der Mikrowelle erwärmt, heißes Wasser für Aufgussmahlzeiten steht ebenfalls immer zur Verfügung. **Ob bestellt oder nicht, alle essen gemeinsam bei uns.** Der Versuch, den Aufwand für den hohen Verbrauch an Müsli und Milch durch die Belieferung durch den Edeka Foodservice aus Bielefeld zu minimieren, wurde als unpraktikabel aufgegeben. Die Waren werden wieder vor Ort in Hövelhof bestellt und persönlich abgeholt.

Anders als im Vorjahr gab es keine Auflagen mehr für die Übermittagbetreuung. Eine aufwendige Trennung der Schulen war also nicht mehr erforderlich. Dies war jedoch auch gut so, da die SchülerInnenzahlen insbesondere nach den Sommerferien **rapide angestiegen** sind. Je nachdem wie der Nachmittagsunterricht geregelt ist, sind in der Mittagspause an einigen Tagen **über 200 SchülerInnen im Haus**. Das ließ sich bei gutem Wetter durch die Nutzung des Außengeländes relativ gut bewerkstelligen, allerdings wird die Betreuung durch die kommenden Bauarbeiten für das Schwimmbad im neuen Jahr sicherlich noch einmal deutlich herausfordernder. Es wird einfach an Fläche mangeln, auf der die SchülerInnen ihre Nische für die Pause oder für ihren Bewegungsdrang finden können. Denn anders als am Vormittag dauert die Mittagspause 45 Minuten und bei Unterrichtsausfall in der 6. Stunde entsprechend länger.

Die **neuen 5. Klassen** werden zu Beginn des Schuljahres einmal im Klassenverband durch das HoT geführt, um die Räumlichkeiten kennenzulernen. Dieses Angebot nahmen alle sechs neuen Klassen wahr und es wurden auch viele SchülerInnen für die Hausaufgabenbetreuung angemeldet. Um das Essensangebot kennenzulernen, kamen auch ein paar der neuen Klassen mit ihren jeweiligen KlassenlehrerInnen zu einem Probeessen.

Im Team des Sozialwerks hat es 2022 keine personellen Veränderungen gegeben. Dennoch führten die steigenden SchülerInnenzahlen zu einem spürbaren Mehraufwand für Abstimmungen innerhalb des Teams. Die MitarbeiterInnen des HoT werden als

Ansprechpartner vor Ort immer als erstes involviert, um z.B. Vorfälle während der Aufsicht auf dem Außengelände zu koordinieren, Streit zu schlichten und Informationen mit den Schulen zu teilen. Auch bei Unstimmigkeiten innerhalb des Betreuungsteams werden sie zu Rat gezogen und übernehmen die Einteilung der Aufsicht und Aufgaben. Zusätzlich muss man feststellen, dass sich der logistische Aufwand für Essensbestellung und Essensbevorratung weiter gesteigert hat.

## # Übergang Schule und Beruf

Wenn Unterstützung gewünscht ist, helfen wir selbstverständlich gerne bei der **Erstellung von Bewerbungsmappen**. Die überdurchschnittlich guten berufsorientierenden Maßnahmen an den benachbarten Schulen lassen hier jedoch in Bezug auf aktuelle Schulabgänger wenig Bedarf erkennen. Dennoch werden vereinzelt Bewerbungen für die Praktikumsplatzsuche oder für einen Nebenjob gemeinsam mit einigen unserer StammesbesucherInnen angefertigt. Zusätzlich besteht eine **Kooperation mit der AWO und dem Projekt MiA** (Migranten in Ausbildung). Der Begriff Migrationshintergrund darf hier sehr weit ausgelegt werden, was den Nutzerkreis entsprechend erhöht. Der Beratungsbedarf scheint jedoch recht gering zu sein. Eine regelmäßige Sprechstunde wird derzeit nicht mehr angeboten. Eine Mitarbeiterin des Vereins **In Via** nutzt im Rahmen der **Berufsvorbereitung** an der Krollbachschule regelmäßig den PC Raum im HoT für ihr Trainingsangebot, welches in Kooperation mit der Krollbachschule vorwiegend durch SchülerInnen der 10. Klasse genutzt wird.

Im Rahmen der HoT AG gab es eine gemeinsame Veranstaltung mit der Berufsberatung im Kreis Paderborn, bei der die Ausbildungsakquisiteure ihre Arbeit vorstellten. Auch haben wir im Team des Jugendtreffs Riege eine Mitarbeiterin der Plattform für Berufseinsteiger „Connect“, die sich um die kreisweite Vermittlung von Berufs- und Ausbildungsstellen kümmert. Mittlerweile ist also ein sehr starkes Netzwerk nutzbar.

## # Gesprächs- und Regulierungsbedarf

Neben den guten Nachrichten über zufriedene BesucherInnen und interessierte ProgrammteilnehmerInnen muss man in einem Arbeitsfeld, in welchem viele Kinder und Jugendliche aufeinandertreffen, auch immer ein Auge auf die Entwicklungen haben, die man nicht ganz so gern sieht. Alltägliche Reibereien und Auseinandersetzungen von Einzelnen gehören sicherlich zu den normalen Lernaufgaben, die in diesem Alter bewältigt werden müssen und wo wir dann durch klärende, schlichtende Gespräche einen Beitrag zum sozialen Lernen beitragen können. Hierfür bietet sich das **HoT als Übungsfeld** zum Verinnerlichen von **Verhaltensregeln** und der **Förderung von Kompetenzen für den mitmenschlichen Umgang** statusgemäß an.

Wie bereits für das Jahr 2021 lässt sich weiterhin festhalten, dass insbesondere bei den jüngeren Besuchern aber auch bei den Schülern der 5. und 6. Klassen auffällig viel Klärungsbedarf entstand und **Interventionen bei Streitigkeiten** notwendig wurden. Dies lag zum einen an mehreren besonders hervortretenden Einzelcharakteren, zum anderen aber auch an der vielfach mangelnden Fähigkeit, sich fair zu streiten. Auch wenn es nach einer Spekulation anmutet, so nehmen wir an, dass sich hier Phänomene zeigen, die durch vermehrtes Homeschooling und länger andauernde soziale Isolation bei den Kindern hervorgerufen sein könnten. In einem Alter, in dem das **soziale Lernen** im Klassenverband auch zur **Gruppenfähigkeit** beiträgt, haben viele 3. und 4. Klässler **Defizite** aufgebaut. Der Start in der 5. Klasse mit zum Großteil unbekanntem SchülerInnen, die dazu noch aus einem großen Einzugsgebiet stammen, fiel somit spürbar schwerer. Rivalitäten und Rangordnungskonflikte waren die Folgen. Die Schulsozialarbeiterinnen teilen unsere Beobachtungen.

In Bezug auf Vorkommnisse durch **Alkohol- oder Drogenkonsum** im näheren Umfeld des HoTs muss man insbesondere für das Frühjahr 2022 einige Vorfälle auflisten. So kam es wiederholt dazu, dass sich eine größere Gruppe Jugendlicher u.a. auf dem Gelände des HoTs trafen, um dort offensichtlich tagsüber (auch harten) Alkohol zu konsumieren. Die Vermutung liegt nahe, dass ebenfalls andere Substanzen konsumiert wurden. Diese Gruppe wurde mehrfach angewiesen, das Gelände zu verlassen. Oft hatte dies nur den Erfolg einer Verlagerung an einen anderen Ort wie z.B. die Bifurkation, den Schlosspark oder andere Treffpunkte. Diese Gruppe war auch Bestandteil mehrerer Gespräche mit SchulsozialarbeiterInnen, dem Salvatorkolleg, dem Ordnungsamt oder auch im Arbeitskreis Suchtprobleme von Jugendlichen. Diese Gruppe ist recht gemischt und vereint Jugendliche und junge Erwachsene aus Hövelhof, dem Salvatorkolleg, aber auch z.T. einigen jüngeren Mädchen. Nachdem es im Frühjahr einzelne Haus- und Geländeverbote und auch Ansprachen bei Eltern der uns z.T. bekannten jüngeren Mädchen gab, haben sich die Vorfälle im unmittelbaren Umfeld des Hauses deutlich verringert. Dies kann man auf der einen Seite begrüßen, da somit der besondere Schutzraum für Kinder und Jugendliche, den das Haus der Jugend darstellt, wieder hergestellt war. Auf der anderen Seite hat man in Bezug auf die Konsumfreude und die jugendschutzrelevanten Ereignisse innerhalb dieser Gruppe somit keinen Zugang mehr. Hier sind nun andere Stellen als das HoT gefragt.

Ebenfalls im Frühjahr 2022 sah sich das HoT mit schweren **Diskriminierungsvorwürfen** konfrontiert. Aufgrund seiner kriegsbefürwortenden Haltung war ein Jugendlicher seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten im Haus der Jugend enthoben worden. Eine weitere Mitarbeit im Helferteam und im Jugendrat wurde durch die Hausleitung ausgeschlossen. Ein Hausverbot wurde jedoch nicht ausgesprochen. Am Abend des 03.03. kam es zu einem Konfliktgespräch von dem betreffenden Jugendlichen sowie seiner Mutter und Mitarbeiterinnen des Hauses. Von diesem Gespräch wurde ein unerlaubt angefertigtes Video mit dem Aufruf zum Widerstand gegen die Diskriminierung von russischen Kindern im Haus der Jugend Hövelhof in unterschiedlichen sozialen Netzwerken eingestellt. Dies führte zu einer Vielzahl von heftigen Reaktionen per Telefon, per Email und auch in Form von

Kommentaren bzw. negativen Bewertungen in sozialen Netzwerken und Suchmaschinen. Das Haus wurde mit Eiern und Hundekot beworfen. Gut drei Wochen waren täglich mehrere Anrufe aus dem gesamten Bundesgebiet eingegangen, um entweder kommentarlos seine Entrüstung kundzutun, ein eigenes Bild zu erhalten und sich argumentativ mit den Vorwürfen auseinanderzusetzen oder abschweifend andere Verschwörungen anzuführen. Dieser Vorfall zählte zu den einschneidendsten Ereignissen der letzten 20 Jahre, bei dem sich die Errungenschaften und die Aufbauarbeit von Jahren plötzlich in einer ungewissen Schwebe befanden. Geholfen hat dabei die uneingeschränkte Unterstützung des Trägers und auch die Tatsache, dass sich die Welle der Entrüstung hauptsächlich online abspielte, sich nach wenigen Wochen normalisierte und auf die Arbeit vor Ort im Nachhinein nur kurzfristige Auswirkungen hatte. Viele Bekundungen der Wertschätzung und des Mitgefühls erreichten uns von Personen, die von den Ereignissen erfuhren. Trotzdem haben sich bleibende Veränderungen hinsichtlich einer vorbehaltlosen Arbeit mit Kindern und Eltern eingestellt. Eine abschließende Betrachtung wurde in einer Teamsupervision am 07.12. vorgenommen.

## # Mitbestimmung und Demokratieförderung

Das Gremium der Mitbestimmung im Haus ist der **Jugendrat**, welcher einmal im Jahr von der Vollversammlung gewählt wird. Durch die pandemiebedingten Auflagen kam es im Jahr 2021 zu einer verschobenen, sehr späten Wahl im September. Es wurde am 17.09.21 insgesamt 35 Stimmen abgegeben, die sich auf folgende Kandidaten verteilten:

1. Silvio Cakir (15 Jahre)
2. Steven Bairit (15 Jahre)
3. Lucas Peraz (13 Jahre)
4. Yannik Kühler (13 Jahre)
5. Jurij Brestel (15 Jahre)
6. Daniel Weimer (18 Jahre)

Wie in der Kuratoriumssitzung am 15.11. beschlossen, wurde das Alter der Wählbarkeit in den Jugendrat befristet für zwei Jahre herabgesetzt. Nach diesen Vorgaben wird im Februar 2023 ein neuer Jugendrat gewählt werden. Der amtierende Jugendrat wird seine Aufgaben bis zum Februar 2023 weiterführen. Eine Wahl fand im Jahr 2022 nicht statt.

Der Jugendrat wird bei relevanten Entscheidungen für das Haus beteiligt. So wird über Neuanschaffungen und den Haushalt beratschlagt. Als engste MitarbeiterInnen unterstützen die Mitglieder des Jugendrates das pädagogische Team auch bei der Außenpräsentation des Hauses und helfen bei größeren Veranstaltungen. Der Jugendrat war bis zum Frühjahr bei allen Entscheidungen sehr aktiv einbezogen. Ein Mitglied musste uns leider im März verlassen und weitere zogen sich mit Beginn ihrer Ausbildung ebenfalls mehr und mehr zurück. Zum Herbst waren nur noch zwei Mitglieder des Jugendrates aktiv an den Sitzungen



beteiligt. Auch aus diesem Grund wird versucht, mit einer Neuausrichtung und dem Aufbau jüngerer, im Haus aktiver Personen im Jahr 2023 wieder durchzustarten. Hierfür sehen wir im Helferteam bereits vielversprechende Kandidaten.

Bei der traditionellen Weihnachtsfeier besuchte das Helferteam am letzten Freitag vor dem Weihnachtsfest eine Laser Tag Arena in Paderborn und ließ das Jahr bei Pizza und Wichteln im Haus gemütlich ausklingen.

Mitglieder des Jugendrates nehmen auch immer an den Sitzungen des **Kuratoriums** teil. In den Sitzungen geht es um allgemeine Tendenzen in der Jugendarbeit, den Haushalt des Hauses, die Vorberatung des Sozialraumbudgets und dem Bericht zur Arbeit des Vorjahres. Im Jahr 2022 fand die erste Sitzung am 15.03. statt. Die zweite Sitzung mit der Haushaltsberatung fand am 15.11. statt.

Der Jahresbericht wurde am 29.03. ebenfalls vor dem **Ausschuss für Bildung und Jugend** gehalten. Auch die Fortschritte der laufenden Zukunftswerkstatt wurden in dieser Sitzung erläutert.

## # Dezentrale Jugendarbeit

Seit Jahren wird der **Jugendtreff in Espeln** von einer Honorarkraft geleitet. Sie kommt selbst aus Espeln und ist bei Kindern wie Eltern bekannt. Sie ist ebenfalls in der Übermittagbetreuung tätig und hat somit auch hierüber einen guten Kontakt zu den Espelner Kindern, was sich positiv auf die Besucherzahl auswirkt. Neben einem Jugendraum mit Kicker, Billard, Tischgruppe und Sofas ist auch eine Gymnastikhalle verfügbar, die zu Bewegungsspielen einlädt.

Der **Treff im Bürgerhaus** hatte ganzjährig und in den Ferien nach Vereinbarung immer mittwochs von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet und wurde regelmäßig von ca. 5 – 10 Kindern besucht.

Seit Eröffnung des **Jugendtreffs in Riege** tritt das **HoT als Pate** für den ehrenamtlich organisierten Treff ein, unterstützt durch fachliche Beratung im Bedarfsfall, durch Jugendpflegematerial und den Bulli oder bei der Programmgestaltung. Der **Treff im Pfarrheim** wird von der **Kolpingfamilie Riege** geführt.

Das HoT unterstützt den Jugendtreff mit der Entsendung einer Honorarkraft, die das Team der Kolpingfamilie wöchentlich unterstützt. Der ursprünglich geplante reguläre Wiederbeginn der Treffarbeit ab dem 13.01.2022 wurde auf Wunsch der Kolpingfamilie noch etwas verschoben, aber nach den Osterferien ab dem 26.04. war wieder regulär jeden Donnerstag geöffnet. Bei einem kleinen Spielfest zum Start in die Sommerferien waren Herr Lause und Herr Keuer am 23.06. mit Spielideen und Material dazugestoßen. Am 17.11. war der Treff Riege mit 20 Kindern in Hövelhof, um einen Kinonachmittag im HoT zu verbringen.

Auch sonst wurde der Treff im Jahr 2022 sehr gut angenommen und es kamen regelmäßig um die 20 Kinder. Für das Jahr 2023 sind bereits erste Kooperationen geschmiedet worden. Beim Vereinsabend „Durchstarten nach Corona“ wurden Kontakte zum Helden e.V. vermittelt und auf der Weihnachtsfeier wurden erste Absprachen für einen Hip Hop Workshop in Riege mit unserer Tanzlehrerin getroffen.

## # die Statistik

Die **Öffnungszeiten** waren 2022 wie folgt:

Montag	14.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr

Dies ergibt in Summe **35 Stunden pro Woche** offene Kinder- und Jugendarbeit an der Sennestraße.

Im Zeitraum **vom 27.12.-30.12.2022** sowie während der Ferienbetreuungen (s.o.) war das Haus **täglich außer sonntags von 14.00 – 19.00 Uhr geöffnet**. Dies ergibt in Summe 30 Stunden pro Woche.

Hinzuzurechnen sind in der Schulzeit die Öffnungszeiten für SchülerInnen von 12.00 – 14.00 Uhr, was in Summe **10 Stunden pro Woche für SchülerInnen** ergibt.

Außerdem öffnet **dezentral für 3 Stunden pro Woche in Espeln** der Treff im Bürgerhaus.

Der **Jugendtreff Riege** wird unter der Verantwortung der Kolpingfamilie geführt, wird aber durch das **Entsenden einer Honorarkraft** durch das HoT mit **2 Stunden pro Woche** unterstützt.

Die Besucherschaft setzte sich nach Auswertung der Wochenberichte 2022 wie folgt zusammen:

montags	47 BesucherInnen	(2021 – 47)	hiervon waren
dienstags	50 BesucherInnen	(2021 – 44)	61 %(54 %) unter 14 Jahre
mittwochs	57 BesucherInnen	(2021 – 51)	34 %(42 %) zwischen 15 – 18 Jahre
donnerstags	50 BesucherInnen	(2021 – 46)	5 %(4 %) zwischen 19 – 25 Jahre
freitags	54 BesucherInnen	(2021 – 59)	
samstags	34 BesucherInnen	(2021 – 34)	

291 Öffnungstage gesamt

In den Zahlen sind BenutzerInnen des Außengeländes und Kunden des Außenverkaufs in den Besucherzahlen inbegriffen.

Der **Mädchenanteil** beträgt **etwa ein Drittel** der Besucherschaft. Je jünger die BesucherInnen sind, desto höher ist der Mädchenanteil. Mädchennachmittag und Hip Hop Kurs kommen insbesondere bei den GrundschülerInnen sehr gut an.

## **# der Ausblick**

Sicherlich wird das Jahr 2023 einiges an Veränderungen mit sich bringen. Bereits zum Jahreswechsel sind erste Auswirkungen der Großbaustelle für das neue Schwimmbad erkennbar. Große Teile des Außengeländes stehen somit nicht mehr in dem Maße zur Verfügung, wie dies in der Vergangenheit gewohnt war. Hierdurch ergeben sich insbesondere für die Übermittagbetreuung, die zahlenmäßig stark expandiert hat, neue Herausforderungen bei der Aufsicht. Aber auch das normale Programmangebot und die Ferienbetreuung wird sich entsprechend anders ausrichten müssen.

Die positiven Aspekte, die aus den Veränderungen hervorgehen, sind leider nicht unmittelbar z.B. bei der Umgestaltung der Schulhöfe für die SchülerInnen ersichtlich. Die Basketballkörbe sind zwar bereits auf den Schulhof umgezogen und das Soccerfeld wird ebenfalls an anderer Stelle wieder aufgebaut, aber die eigentlichen gestalterischen Maßnahmen müssen noch etwas warten, bis alle Leitungen und Rohre am Schulzentrum verlegt sind. Hier wird es wichtig sein, die weiteren Schritte gut zu kommunizieren, damit sich bei den TeilnehmerInnen der Zukunftswerkstatt kein Ermüdungszustand einstellt oder der Eindruck entsteht, dass auf die ersten Veranstaltungen keine Taten folgen.

Vielleicht macht es Sinn, den Fokus auch im Bewusstsein der SchülerInnen auf andere Projekte der Zukunftswerkstatt zu lenken. Einer der größten Wünsche des Beteiligungsprojektes war eine Bikestrecke für Hövelhof. Hier sind die Bauarbeiten bereits gestartet und sicherlich werden im Frühjahr Aktionen auf dem ersten Bauabschnitt des Bikeparks möglich sein. Das HoT wird sich hier nach Kräften einbringen, um im Hintergrund auch für Strukturen zu sorgen, die das Großprojekt Bikepark stützen und voranbringen. Eine Kooperation mit der Radsportgemeinschaft, den „Emsrennern“ aus Stukenbrock-Senne und den Jugendlichen vor Ort wurden bereits beim Let's fetz Projekttag erfolgreich begangen. Hier gilt es, diese Zusammenarbeit noch weiter auszubauen und im Sinne einer „Interessengemeinschaft Bikepark“ weitere UnterstützerInnen zu finden. Ein erster Aufschlag hierfür könnte bereits auf dem Maibaum und Radelfest Ende April geschehen. Gespräche mit dem Verkehrsverein haben die Unterstützung von dieser Seite bereits signalisiert.

Auch werden die konzeptionelle Ausarbeitung und die konkrete Abstimmung mit dem Kreissportbund für die kombinierte Jugendleiter- und Sporthelferausbildung einen wichtigen Beitrag im Bereich der Jugendpflege darstellen. Zum Herbst sollte dann die eigentliche Ausbildung beginnen.

Wir beschreiben im zweiten Jahr in Folge, dass sich besonders bei jungen BesucherInnen im HoT Alltag und analog dazu bei den SchülerInnen der 5. und 6. Klassen während der Übermittagsbetreuung viele Auffälligkeiten im Sozialverhalten erkennen lassen. Es wird also weiterhin wichtig bleiben, durch die soziale Gruppenarbeit diesen Kindern einen geschützten Entwicklungsraum zu bieten. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Balance im Auge zu behalten, um den wichtigen Aspekt der Beziehungsarbeit bei den eher unauffälligen BesucherInnen nicht zu kurz kommen zu lassen.

Außerdem sind wir schon sehr gespannt, wie sich unser neuer Jugendrat und die weiteren neuen Aktivposten einbringen werden und mit ihrer Ideenkraft das Jahr und das HoT weiterentwickeln werden. Denn offene Kinder- und Jugendarbeit bedeutet ja immer auch, offen zu sein für neue Anreize und eine aktive Beteiligung der Jugendlichen selbst zu gewährleisten.

Hövelhof, 28.01.2023



Harry Lause, Einrichtungsleiter

Zur Vorlage und gesehen:

Der Bürgermeister, Michael Berens